

3. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin hat sich bereits in kürzester Zeit auf Grund der erstklassigen Referentenbesetzung und der brandaktuellen Themenstellung einen Namen gemacht. Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, hervorragende Praktiker aus dem In- und Ausland sowie die junge Professoren-Elite der Zahnmedizin für Leipzig zu verpflichten.

REDAKTION

Mit mehr als 300 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet erlebte das 2. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin schon im letzten Jahr eine Rekordbeteiligung und etablierte sich damit sowie durch die aktive Beteiligung der großen implantologischen Praktikergesellschaften wie DGZI, BDIZ, DGMKG, DZOI und BDO als Veranstaltung von bundesweiter Bedeutung. Auf diesen Erfolg aufbauend lädt die Oemus Media AG in der Zeit vom 8. bis 9. September 2006 unter der Themenstellung „Aktuelle Standards der minimalinvasiven Implantologie – innovative und patientenorientierte Behandlungskonzepte von Strukturerehalt bis Sofortimplantation“ zum 3. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin ein. Die wissenschaftliche Leitung der hochkarätig besetzten Veranstaltung liegt in diesem Jahr in den Händen von Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber/Charité Berlin und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/MEOCLINIC Berlin. Die Themenstellung des Forums verkörpert auch das Credo der Implantologie der Zukunft – nämlich minimalinvasiv und maximal ästhetisch. Ging es zu Beginn der Ära noch um die Lösung der generellen Problematik eines fest im Kiefer verankerten Zahnersatzes und den damit in Zusammenhang stehenden Fragen nach dem idealen Material und dem Implantatdesign, stehen heute angesichts ausgereifter Praktikabilität der Methode und überdurchschnittlicher Erfolgsraten ganz andere Ansprüche im Zentrum der Innovationen. Zum einen soll die Implantologie, auch bei der wachsenden Zahl von Anwendern, möglichst so sicher sein wie in den Händen von Spezialisten – was sicher eine der größten Herausforderungen für die Zukunft sein dürfte –, zum anderen erwarten die Patienten selbstverständlich vom Behandler ein unter funktionellen und ästhetischen Aspekten optimales Ergebnis. Entscheidend dabei ist, dass dieses Anspruchsniveau künftig einhergeht mit der Forderung nach minimaltraumatischen und für den Patienten komfortablen Behandlungskonzepten. Mit anderen Worten, nicht das Ergebnis alleine entscheidet perspektivisch über die Zufriedenheit des Patienten, sondern das therapeutische Konzept und dessen patientenkonforme Umsetzung wird zunehmend zu einem Schlüsselfaktor für den Erfolg in der Implantologie. Daher werden z. B. im Zusammenhang mit Sofortimplantation und Sofortbelastung künftig auch die Optionen der Navigationssysteme der neuesten Generation und der damit gegebenen neuen Möglichkeiten der Implantation und der Versorgung mit definitivem Zahnersatz innerhalb einer Sitzung im Blickpunkt des Interesses stehen. Gerade CAD/CAM-

Lösungen bis hin zur Chairside-Technologie spielen hier schon jetzt eine wichtige Rolle. Eine neue Generation von Knochenersatzmaterialien wird den beschleunigten Kieferkammaufbau ermöglichen; neue, mitunter auch bioaktive Implantatoberflächen verbessern und beschleunigen die Osseointegration in dem Maße wie auch neue Präparate den Prozess der Wundheilung positiv beeinflussen. Auch innovative OP-Techniken unter Einsatz von Lasern oder Piezosurgery-Geräten ergänzen die Entwicklung. In der Summe sind dies alles Entwicklungen, die die Implantologie als Therapiegebiet für den Zahnarzt noch interessanter und noch spannender machen, gleichzeitig aber auch dem Patienten mehr Komfort und Sicherheit auf dem Weg zu einem strahlenden Lächeln bieten. Mit dieser außerordentlich aktuellen und komplexen Themenstellung verspricht das Forum erneut breites Interesse bei Anwendern und auch Überweiserzahnärzten – für all jene, die sich den fachlichen Vorsprung in Zukunft sichern wollen. Im Rahmen der Pre-Congress-Workshops am Freitagvormittag erhalten die Teilnehmer zudem die Möglichkeit der spezialisierten Beschäftigung mit der Problematik. Höhepunkt des ersten Kongresstages wird die Podiumsdiskussion im Hauptplenum sein, wo Spezialisten ihre Positionen mit den Teilnehmern diskutieren werden. Das Fachprogramm ist an den folgenden zwei Tagen gekennzeichnet durch Themenvielfalt und Vorträge von namhaften Referenten wie Prof. Dr. Herbert Deppe/München, Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke/Göttingen, Prof. Dr. Michael Hülsmann/Göttingen, Prof. Dr. Reiner Mengel/Marburg, Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten, Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Hamburg, Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin sowie anerkannte Praktiker wie Dr. Dr. Dr. Christian Foitzik/Darmstadt, Dr. Hans-Jürgen Hartmann/Tutzing, Dr. Dieter John/Düsseldorf, Dr. André Saadoun/Paris und u. v. a. m. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden.

Korrespondenzadresse:

Oemus Media AG

Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig

E-Mail: event@oemus-media.de, Web: www.oemus.com